

KIRCHGEMEINDE INS



Präsident: Markus Reist, Marxmattenweg 1, 3232 Ins, Telefon 032 313 22 48
 Ins: Pfrn. S. Käser Hofer, Kirchrain 37, 3232 Ins, Telefon 032 313 15 17, pfarramt.ins@ref-kirche-ins.ch
 Brüttelen, Treiten, Müntschemier: Pfr. M. Neugebauer, Kirchrain 37, 3232 Ins, Telefon 032 313 13 51, pfarramt.btm@ref-kirche-ins.ch

GOTTESDIENSTE

1. September, 19.00–19.30 Uhr, Kirche
Abendfeier «Zwischenhalt»
 Pfrn. S. Käser Hofer und Pfr. M. Neugebauer. 5. Klassen KUW. U. Weingart, Orgel

3. September, 9.30 Uhr, Kirche
Traditioneller Gottesdienst
 Pfrn. Doris Lehmann. 6. Klassen KUW. C. Böhm, Orgel

10. September, Kirchenfest in Bern
 (siehe Beitrag aus unserer Kirchgemeinde)

17. September, 9.30 Uhr, Kirche
Gottesdienst zum Betttag mit Abendmahl und Taufen Pfrn. S. Käser Hofer und Pfr. M. Neugebauer. Trachtenchor Ins

24. September, 10.00 Uhr, Treiten
Gottesdienst mit Abendmahl
 Pfr. M. Neugebauer. Treitenchörl

1. Oktober, 9.30 Uhr, Kirche
Traditioneller Gottesdienst
 Pfr. M. Brefin. C. Böhm, Orgel

6. Oktober, 19.00–19.30 Uhr, Kirche
Abendfeier «Zwischenhalt»
 Pfr. M. Neugebauer. C. Böhm, Orgel

8. Oktober, 9.30 Uhr, Kirche
Traditioneller Gottesdienst
 Pfrn. E. Tobler. C. Böhm, Orgel

15. Oktober, 9.30 Uhr, Kirche
Gottesdienst Pfrn. S. Käser Hofer. Männerchor Ins-Brüttelen. U. Weingart, Orgel. Apéro durch Männerchor

22. Oktober, 9.30 Uhr, Kirche
Traditioneller Gottesdienst
 Pfrn. Ruth Ackermann Gysin. C. Böhm, Orgel

29. Oktober, 10.00 Uhr, Turnhalle Müntschemier
Gottesdienst Pfr. M. Neugebauer. U. Weingart, Klavier

29. Oktober, 19.19 Uhr, kath. Pfarrei Ins-Täuffelen
Gottesdienst Gleis19 Gottesdienst für Jugendliche ab der 7. Klasse. Klassengottesdienst 9. Klassen KUW

Details und Änderungen werden im Amtsanzeiger publiziert.

KINDER/JUGEND

Chiuchemüüsi
 (Offene Eltern-Kind-Spielgruppe, Kinder bis 5 Jahre)
 8., 15., 22. und 29. September, 9.30 Uhr vor der reformierten Kirche

KUW
A. Springbrunn und B. Meyer Schäfer 5. Klassen
 1. September, 9.00–19.30 Uhr, Unterricht

6. Klassen
 3. September, 9.30 Uhr, Gottesdienst Kirche Ins

9. Klassen
 5. September, 15.30 Uhr, Einstieg Konflager
 15.–17. September, ganze Tage, Konflager
 19. September, 15.30 Uhr, Abschluss Konflager

ADRESSEN DER KIRCHGEMEINDE

Verwaltung
 Corinne Gutmann
 Telefon: 032 313 47 55
 corinne.gutmann@ref-kirche-ins.ch

KUW-Koordinatorin
 Andrea Sieber
 Telefon: 032 313 47 55
 andrea.sieber@ref-kirche-ins.ch

Sozialdiakonische Mitarbeiterin
 Susanne Götschmann
 Telefon: 079 460 01 36
 susanne.goetschmann@ref-kirche-ins.ch

Sigristen-Team
 Erwin Züttel
 Telefon: 079 305 45 98
 erwin.zuetzel@ref-kirche-ins.ch

www.ref-kirche-ins.ch

ANDACHTEN

Alterszentrum Ins
 22. September, 16.00 Uhr, Andacht
 Pfr. W. Friedrich. U. Weingart, Klavier

VERANSTALTUNGEN

Offener Treff
 5. und 19. September 16.00 Uhr, Rest. Rössli, Ins

Suppenzmittag
 7. September, 12.00 Uhr, Kirchgemeindegarten

Gospel Chörl
 14. September, 15.00 Uhr, im Saal der Alterssiedlung

Freitags-Stamm
 15. September, 16.00 Uhr, Rest. Rössli, Ins

Spielnachmittag Müntschemier
 22. September, 14.30 Uhr, Rest. Bahnhof – Spiele

KIRCHLICHE CHRONIK

Taufen
 2. Juli: Emilia Fiechter, Tochter des Ueli und der Jasmin geb. Jampen, Worben
 2. Juli: Rémy Maxime Schlup, Sohn des Thomas Schlup und der Franziska Fankhauser, Ins

Hochzeiten
 1. Juli: Gloria Saluz und Kurt Wandfluh, Ins
 15. Juli: Claudia und Matthias Schwab-Vogel, Gals

Abdankungen
 4. Juli: Marie Jakob-Steiner, 1936, Witwe des Ernst, Ins
 10. Juli: Roland Lüthi-Rossier, 1935, Ehemann der Nicolette, Ins
 11. Juli: Rosa Aebersold-Beutler, 1928, Witwe des Ernst, Treiten
 21. Juli: Marianne Schumacher-Weber, 1944, Ehefrau des Heinz, Treiten

500 JAHRE REFORMATION



NEU-GLAUBEN

Für den Nobelpreisträger, Theologen, Philosophen, Organisten und «Urwald-Doktor» Albert Schweitzer gehörte es zu den grossen Irritationen der Kulturgeschichte, dass Ideen, dass innere Einstellungen, dass geistige Inhalte sich offenbar auch verbrauchen. Was eben noch die Menschen faszinierte und ihr Leben bewegt hat, ist oft schnell vergessen und banal geworden ... Und das gilt auch für den Glauben. Der Glaube ist kein Kontinuum, das wie bei einer Arie ein sicheres und gleichsam unerschütterliches Fundament gibt. Auch der Glaube droht sich zu verbrauchen. Er wird mitunter fragil. Auch der Glaube wird Erschütterungen ausgesetzt und gerät manches Mal in Gefahr, zu verschwinden. Deshalb ist es eine der Grundeinsichten der Reformation gewesen, dass der Glaube immer wieder neu entdeckt und eben *geglaubt* werden muss. Neu-GLAUBEN meint nicht, dass etwas Neues zu glauben ist. Und bei NEU-Glauben ist schon gar nicht die Rede davon, dass es um einen Konfessions- oder Religionswechsel geht. NEU-GLAUBEN heisst, den je eigenen Glauben immer wieder zu *erneuern*. NEU-GLAUBEN meint, die Schätze unseres christlichen Glaubens immer wieder neu zu entdecken. NEU-GLAUBEN bedeutet, dem Evangelium von Jesus Christus in meinem Leben immer wieder eine Chance zu geben. Und das liegt in der Natur der Sache: Denn das Evangelium ist auf Erneuerung ausgelegt. Denn mit ihm hat sich die Wirklichkeit dessen in unsere Welt hineingesenkt, der da spricht: «Siehe, ich mache alles neu». (Offb. 21, 5).
PFR. MATTHIAS NEUGEBAUER



Fondue-Essen auf dem Chuffort

Montag, 11. September 2017 oder
 Freitag, 15. September 2017
 je max. 16 Personen

Abfahrt: 11.00 Uhr Bärenplatz Ins
 Kosten: Verpflegung + Getränke
 Menu: Fondue oder Rösti mit Hamme (bei Anmeldung angeben)

Anmeldung bis 5. September an:
 Susanne Götschmann, Tel. 079 460 01 36

AUS UNSERER KIRCHGEMEINDE



Einladung zur Auftaktveranstaltung «Grüner Guggel» vom 1. September 2017

Der Grüne Guggel ist ein Umweltmanagement, das Kirchgemeinden auf ihre Umwelleistung aufmerksam macht. Es dient der Verbesserung des Ressourcenverbrauchs, spart Betriebskosten und wirkt langfristig und motivierend über die Gemeindegrenzen hinaus. Unsere Kirchgemeinde hat sich dazu auf den Weg gemacht und hat ein Umweltteam gegründet. Am 1. September, mitten in der Erntezeit, wo die Kirchen die Schöpfungszeit feiern, gestalten wir den Auftakt zum «Grünen Guggel».

Programm:

- 16.00 Uhr** Kirche: Vorstellen des «Grünen Guggels» anschliessend diverse Workshops mit dem Umweltteam (keine Anmeldung nötig)
- 18.00 Uhr** Foodwaste-Apéro
- 19.00–19.30 Uhr** Kirche: Zwischenhalt (liturgische Feier)



Einladung zum Kirchenfest «Doppelpunkt 21»

Am Sonntag, 10. September 2017, feiern die Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn in der Stadt Bern ein grosses Fest: das Kirchenfest «Doppelpunkt 21» zur Vision Kirche 21. Das ist eine wichtige Zwischenstation eines längeren Prozesses, der sich intensiv mit der Zukunft unserer Kirche befasst hat, befasst und befasst wird. Das Kirchenfest «Doppelpunkt 21» markiert den Abschluss des Visionsfindungsprozesses und bildet gleichzeitig den Auftakt zur Umsetzung der Vision Kirche 21. Diese wurde in einem dreijährigen, breit abgestützten Verfahren erarbeitet. Die Synode, das Kirchenparlament, hat sie am 30. Mai 2017 verabschiedet.

Und auch wir aus unserer Region sind eingeladen, uns auf den Weg zu machen, um an diesem Fest teilzunehmen und als Seeländerinnen und Seeländer mit vor Ort zu sein. Ein grosses Programm ist auf die Beine gestellt worden: Es gibt insgesamt neun Festgottesdienste in der ganzen Stadt und für jeden Geschmack. Und a propos Geschmack: ein «Kirchen-Risotto» wird auf dem Waisenhausplatz offeriert! Das «Wort zum Sonntag» kann mitverfolgt werden, es gibt das Angebot «... Nachmittag» mit Massimo Rocchi, musikalische Angebote und als Höhepunkt die Visionsfeier auf dem Bundesplatz.

Aus unserer Gemeinde wird Pfr. Matthias Neugebauer mit nach Bern reisen und er ist Ansprechperson für alle, die mitkommen wollen. Kontakt: Tel. 079 631 25 97. Am Sonntag, den 10. September 2017, wird er um 8.19 Uhr in Müntschemier den Zug besteigen und Sie können auf ihn zugehen, wenn Sie Näheres zum Fest wissen wollen, wenn Sie Hintergrundinformationen brauchen oder Erläuterungen zum Programm benötigen. Um 8.52 Uhr erreichen wir den Bahnhof Bern und können uns dann koordinieren und organisieren. Wir freuen uns, wenn auch Sie sich auf den Weg zu diesem grossen Kirchenfest machen und mit vielen Christinnen und Christen gemeinsam einen grossen Doppelpunkt setzen.

Das Detail-Programm kann auf der Verwaltung bezogen werden.
PFARRTEAM UND KIRCHGEMEINDERAT

Gedanken zum eidgenössischen Dank-, Buss- und Betttag

«Ich habe trotz allem ein schönes Leben gehabt und bin Gott dankbar.»

Diese Aussage begegnet mir immer wieder im Gespräch mit Menschen, die in ihrem letzten Lebensabschnitt stehen. Alleine oder zusammen gehen wir* die «Biographiearbeit» – wie der Fachausdruck heute so schön sagt – an und versuchen, die Puzzleteile des Bisherigen zusammenzusetzen zu einem Ganzen. Dabei kann Schwieriges ausgesprochen und in Relation zum Ganzen gesetzt und das Schöne aufgewertet werden. Plötzlich werden Details unwichtig und es wird gesagt: «Ich habe trotz allem ein schönes Leben gehabt und bin Gott dankbar.» Dadurch scheint die Gnade Gottes auf, der uns liebt und uns versöhnt. Diese Botschaft haben die Reformatoren vor 500 Jahren wieder entdeckt. Und das dürfen wir am Betttag feiern mit Beten und Danken.

* Wir Seelsorgenden unterstützen Sie gerne dabei – wenden Sie sich an uns.
PFRN. SYLVIA KÄSER HOFER